

Abhängigkeitsstrukturen im Lehrerberuf (nach dem Ref)

Beitrag von „Gela“ vom 29. Juli 2006 12:53

Da muss ich doch noch meinen Senf dazugeben.

Also, ganz ehrlich, ich finde es schon höchst befremdlich, wenn sich einer, der noch nicht mal im System selber drin ist, schon Gedanken darüber macht, wie er sich dagegen auflehnen kann!

Silas, wenn du mit so einer vorgefertigten Meinung ins Referendariat gehst, legst du dir selber Steine in den Weg. Natürlich kann man hinter jeder Handlung eines anderen sinistre Motive vermuten, damit machst du dir aber das Leben gehörig schwer.

Warte es doch erst mal ab!

Meiner Erfahrung nach gibt es massenhaft nette und willige Leute, die wahrhaftig dran interessiert sind, dir was beizubringen. Wenn du aber hinter jeder wohlgemeinten, konstruktiven Kritik eine Machtdemonstration vermutest, kannst du dich nicht weiterentwickeln. Oder bist du schon der perfekte Lehrer????

Über die positiven Beispiele im Referendariat wird halt nicht so viel geschrieben wie über die schlechten, ist doch klar.

Nach dem Referendariat ist es wie in jeder Firma. Der Chef schafft an. Auf welche menschliche Weise er das tut, ist wie im "echten" Leben unterschiedlich von Chef zu Chef. Natürlich kann man seine Meinung sagen, aber eine schlichte Weigerung, etwas zu tun, kommt - wie überall - nicht gut an.

Silas, was du so von dir gibst, lässt mich eher zu dem Schluss kommen, dass für dich ein Job in Selbständigkeit das beste wäre. Allerdings musst du dann den Kunden hinterherschleimen

image not found or type unknown



Schöne Grüße

Gela